

Wiesbadener Bade-Blatt.

Er erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einführungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 134.

Dienstag den 15. Mai

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thuen gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

227. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Nachmittags 3¹/₂ Uhr.

1. Ouverture zu „Rousslan und Ludmilla“ . . . Glinka.
2. Air Rosenhain.
3. Die Schönbrunner, Walzer Lanner.
4. Finale aus „Die weisse Dame“ Boieldieu.
5. Ouverture zu „Der Vampyr“ Lindpaintner.
6. Bitte schön, Polka Joh. Strauss.
7. Ständchen Hiller.
8. II. Marsch-Potpourri Bach.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Noro-berg-
Fasssicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

228. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Abends 7¹/₂ Uhr.

1. Schiller-Marsch Meyerbeer.
2. Jubel-Ouverture Weber.
3. Transaktionen, Walzer Jos. Strauss.
4. Festgesang „An die Künstler“ Mendelssohn.
5. Ouverture zu „König Stephan“ Beethoven.
6. Arm in Arm, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
7. Kind im Einschlummern aus „Kinderszenen“ Schumann.
8. Divertissement aus „Die Meistersinger von
Nürnberg“ Wagner.

Feuilleton.

Die südafrikanischen Diamantfelder.

Die Diamantfelder sind ungefähr 700 englische Meilen von der Cap-
stadt entfernt. Die Reise dahin kann jetzt mittelst Diligence (Eisenbahnen
gibt es nicht) in 6 bis 8 Tagen zurückgelegt werden. Sie liegen in der
englischen Cap-Colonie und wurden vor einigen Jahren dem Orange Free
State vom englischen Gouvernement abgekauft, nachdem sie schon vorher
annectirt worden waren! Sie bilden eine eigene Provinz (Griqualand West)
und erstrecken sich von den Ufern des Vaal River bis zum Orange River,
grenzen an den Orange Free State und die soeben von England annectirte
Transvaal-Republik. Diamanten wurden zum ersten Male im Jahre 1868
gefunden, und diese im Vaal River. Erst späterhin wurden die anderen
grossen Landminen (sogenannte Dry diggings) entdeckt, und europäische
Handelshäuser schickten Agenten, um anzukaufen, andere kamen wohl auch
Diamanten zu suchen. Das Product der Flussminen ist von dem der trocke-
nen Landminen, dem äusseren Anscheine sowohl als auch der Qualität nach,
ziemlich verschieden. Ersteres ist im Allgemeinen viel besser in Farbe. Es
gibt vier solche Landminen: Dutoitsplan, Old de Beers, Bulfontein und
Kimberley (oder New-Rusk). Alle liegen nur in einer Entfernung von drei
Meilen von einander, und doch ist die Gestaltung der Diamanten in diesen
einzelnen Minen verschieden. Klip Drift (oder Barkly), wo die Flussdiamanten
gefunden werden, ist 21 Meilen von hier entfernt. Kimberley, die am letzten
entdeckte Mine (September 1871) ist die reichste von allen, und dahin zog
sich der Haupttheil der Diamantgräber, sowie der europäischen Käufer. So
entstand schnell die jetzige Hauptstadt der Provinz Griqualand West, Kim-
berley. Die Mine gehört dem englischen Gouvernement und wurde in Stücke

von 30 Fuss Länge, 30 Fuss Breite (claims) eingetheilt. Es vermietete
diese Claims an Jeden, der solche bearbeitete und gewisse Steuern bezahlte.
Bearbeitete ein Mann sie nicht, fielen sie an das Gouvernement zurück.
Aber Anfangs war es Gesetz, dass ein Mann nicht mehr als zwei solche
Claims, späterhin zehn besitzen konnte; erst vor 6 Monaten wurde dieses
Gesetz aufgehoben. Doch welcher Unterschied im Werthe dieser Claims jetzt
und damals! Keine einzelne Claim in allen Minen ist zu bekommen, ausser
es wird schwer dafür gezahlt. Besonders in Kimberley wurden sie jeden
Tag werthvoller und wechselten ihre Besitzer zu höheren und immer höheren
Preisen. Heute ist der Werth einer solchen Claim in Kimberley von 1000
bis 5000 Pfd Sterl. (24,000 bis 120,000 Mark). Dieses anscheinend
kleine Stückchen Grund wird daher in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und sogar $\frac{1}{16}$ Stücke
noch zertheilt und so verkauft. Das gibt schon eine Idee von dem uner-
messlichen Werthe der Minen. Kimberley ist am systematischsten bearbeitet
und präsentirt jetzt einen riesigen Schacht von circa einer halben englischen
Quadratmeile im Umfange und einer Tiefe von 150 Fuss. Mittelst Maschinen
wird an Tausenden von Seilen in Fässern die ausgegrabene Erde heraufge-
zogen. Diese Erde wird dann bewässert und in der Sonne getrocknet. Sie
zerfällt dabei zu einem feinen Gemisch von den verschiedenartigsten Steinen
in allen erdenklichen Farben, aus denen am Sortirplatze des Diamantgräbers
die Diamanten herausortirt werden. Ungefähr 3000 Kaffern arbeiten unter
Aufsicht der Wächter in dieser Mine. Sie liefert jährlich für 2 Millionen
Pfd. Sterl. (48 Millionen Mark) Diamanten. In den anderen Minen wird
zwar, und besonders in letzterer Zeit, wieder gearbeitet, aber sie liefern be-
deutend weniger.

Was Kimberley als Stadt anbelangt, ist es Sitz des Gouvernements
hier. Es hat zwei Theater, viele Kirchen, eine Synagoge, einen Stadtpark,
Hotels, viele Waarenhäuser, unzählige Branntweinhäuser und Journale, deren
Redacteurs in einem ewigen Kampfe liegen. Die Bevölkerung Kimberleys

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 14. Mai 1877.

Hotel Adler: Salomon, Hr. Kfm., Berlin. Hackelberg, Hr. Kfm., Cöln. Engelhardt, Hr. Kfm., München. Hallenleben, Hr. Kfm., Aachen. Raht, Hr. Justizrath, Weilburg. Röbbelen, Hr. Kfm., Frankfurt. Binz, Hr. Kfm., Basel. Schollmayer, Hr. Bergmeister, Beuthen. Nibiling, Hr. Lieut., Coblenz. Tölke, Hr. Rent., Bomsberg. Kistler, Hr. Kfm., Honolulu. Leynken, Hr. Kfm., Bremen. Peter, Hr. Kfm., Berlin. v. Filitz, Hr. Kfm., Berlin. Friedrich, Hr. Kfm., Hamburg. Schöller, Hr. Kfm., Düren. Otto, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen. Bank, Hr. Kfm., Bielefeld. Haring, Hr. Kfm. m. Fr., Halle. Philippson, Hr. Kfm., Cöln. Blume, Hr. Dr. m. Fr., Philippsburg. Thorspecken, Hr. Kfm., Bremen.

Bären: Day, Fr., England. Day, Fr., England. Leutritz, Hr. Rittergutsbes. m. Fam., Deutschenborn.

Cölnischer Hof: Vial, Frau Obristleut. m. Nichte, Liegnitz. Krahé, Hr. Justizrath m. Fr., Cöln.

Engel: Herzberg, Frau Gräfin, Stettin. v. Gronefeld, Stiftsdame, Stettin. Schröter, Hr. Officier, Wesel. Huth, Hr., Frankfurt. Baer, Fr., Lauterbach. v. Jagow, Hr. Rittmeister, Hannover.

Einhorn: Endorf, Hr. Kfm., Barmen. Baur, Hr. Kfm., Stuttgart. Dömborg, Hr. Kfm., Eschwege. Brauss, Hr. Kfm., Barmen. Köhler, Hr. Domänenrath, Weilburg. Wagner, Hr. Gutsbes., Hof Gnadenhal. Brinkmann, Hr. Architekt, Berlin. Jamin, Fr. m. Tochter, Hadamar.

Europäischer Hof: Schollmeyer, Hr. Bergmeister, Beuthen.

Grand Hotel Schützenhof: Stahlschmidt, Hr. m. Mutter, Solingen. Sturm, Hr. Rent., Darmstadt.

Grüner Wald: Berne, Hr. Kfm., Cöln. Klöber, Hr. Kfm., Leipzig. Becker, Hr. Kfm., Berlin. Schintling, Hr. m. Fr., Lumburg.

Vier Jahreszeiten: Jowila, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Siverty, Hr. m. Fam. u. Bed., England. v. Kronenberg, Fr. m. Begl. u. Bed., Warschau. v. Kronenberg, Fr., Warschau. v. Kronenberg, Hr., Warschau. Müller, Fr. m. 2 Söhne, Berlin.

Goldenes Kreuz: Hermann, Hr., Berlin. Hoffmann, Hr. Dr. m. Fr., Dresden. Wolf, Hr., Geroldstein. Zeisse, Hr. Kfm. m. Fr., Marburg.

Nassauer Hof: Peltzer, Hr. m. Fr., Rheydt.

Alter Nonnenhof: Aman, Hr. Kfm., Offenbach. Hanke, Hr. Assessor m. Fr., Homburg. Hebingen, Hr. Kfm., Cöln. Senft, Hr., Dauborn.

Rein-Hotel: von der Lanken, Hr. Baron m. Fr. u. Bed., Dresden. Prosius, Hr. Dr., Bendorf. Grüsemann, Hr., Petersburg. Gamberg, Hr., Bendorf. Coister, Hr., Breslau. v. Gärtner, Hr. Baron, Cöln. v. Recum, Hr. Baron, Creuznach. Onok, Hr., Bonn. Clasy, Hr., Antwerpen. Peil, Hr. m. Fam. u. Bed., Bonn. Krämer, Fr. m. Fam. u. Bed., Kirchen. Töpfer, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Bruchsal.

Rose: v. Siemonska, Fr. Rent. m. Bed., Dresden. Weber, Hr. Kfm., Hamburg. Nicholson, Hr. m. Fam. u. Bed., Cheshire. van West, Hr. Kfm., Holland.

Römerbad: v. Essauhoff, Hr. Officier, Petersburg.

Weisses Ross: Fröschels, Hr. Hamburg. Krause, Hr. Fabrikant m. Fr., Gotha.

Weisser Schwan: Zimmermann, Hr. Procurator, Pforta.

Spiegel: Hollesen, Hr. Lieutenant a. D., Eckernförde.

Stern: v. Gleichen-Russwurm, Hr. Freiherr, Weimar. Schmidt, Frau, München. Walter, Fr., München.

Tannus-Hotel: Neumann, Fr., Berlin. Huber-Reiff, Fr. m. 2 Töchter, Zürich. Löwie, Hr. Kfm. m. Fr., Nordhausen. v. Lingen, Fr. Baronin m. Tochter, Petersburg. v. Korff, Fr. Baronin m. Bed., Petersburg. Renner, Fr. Rent. m. Sohn, Frankfurt. Renner, Fr. Rent., Leipzig. van der Leeuw, Hr. Rent., Batavia.

Victoria: Johnson, Fr. m. Tochter, England. Mierzinsky, Hr., Hannover. Behrendt, Hr. m. Fr., Düsseldorf.

In Privathäusern: Dahlmann, Hr. Privatier, Magdeburg, Tannusstr. 37.

Wilhelmstrasse Wiesbaden Wilhelmstrasse
neben dem Hotel Victoria.

Rollschuhbahn Skating-Rink.

Täglich geöffnet. Entrée 50 Pfg.

Tannus-Club.

Mittwoch den 16. Mai, Abends 8 1/2 Uhr Zusammenkunft der bereits aufgenommenen, sowie der neu angemeldeten Mitglieder, beim Sprudelwirth, G. Abler, Tannusstrasse No. 27.

Tagesordnung: Aufnahme, Ausflug etc.

209

Der Vorstand.

Maison de Blanc.

Theodor Werner, Nr. 30 Webergasse, coin du Langgasse

Lingerie — Broderie — Trousseaux 75

Specialité pour enfants

Chemises — Cols et Manches — Atelier sur Mesure.

Curhaus-Kunstausstellung

von Carl Merkel (Eingang Mitte der neuen Colonnade)

täglich geöffnet von 9 bis 1/2 5 Uhr Abends. Entrée 1 Mark.

Stereoscopen - Ausstellung

täglich von 1/2 5 bis 1/2 8 Uhr. Entrée 50 Pfennige. 36

besteht aus ca. 3000 Weissen, unter denen fast jede Nation Europa's vertreten ist, und 5000 Schwarzen. Letztere sind meistens Kaffern. Doch gibt es auch Hottentotten, Buschmänner, Kuli's, Malayen etc. etc.

Allerlei.

Wien. Eine merkwürdige Ehe. Vor einigen Jahren lernte Herr Paul Igler, ein Garnhändler vom Schottenfeld, die Tochter eines Bandfabrikanten aus der Zieglergasse in der Lazzaristenkirche, welche beide öfters besuchten, kennen. Die Bekanntschaft von der Kirche führte nach und nach zu intimen Beziehungen und nach kurzer Zeit führte Herr Igler die schöne Marie in der Lazzaristenkirche zum Traualtar. Wir sind nicht in der Lage, zu behaupten, ob die Ehe eine glückliche oder unglückliche war, keinesfalls ist der Ausgang derselben ein solcher, welcher den Grundsätzen von der christlichen Ehe entspricht. Vor einigen Wochen liquidirte Paul Igler sein Geschäft und reiste nach Graz, um im dortigen Kloster der Karmeliterinnen in die Hand der Oberin das Versprechen abzugeben, seine Frau, welche bereits seit zwei Monaten in dem gedachten Kloster weilte und sich demnächst einkleiden lässt, nie im Leben wiedersehen zu wollen. Nach Ablegung dieses Gelübdes reiste Paul Igler mit einem hohen kirchlichen Würdenträger nach Rom, wo er beim Papste die Erlaubnis erwirkte, in das Kloster der Karmeliter in Graz eintreten zu dürfen, dort seine Studien der Theologie zu beginnen, um dann die Priesterweihe zu erlangen. Damit ist aber diese psychologisch interessante Ehe-Novelle noch nicht erschöpft. Das Ehepaar hinterlässt drei Kinder, welche es gleichfalls in einem Kloster unterbrachte. Vater und Mutter entäußerten sich, um ihren klösterlichen Neigungen gerecht zu werden, aller Rechte auf ihre Kinder. Das Vermögen, welches Igler bei Liquidirung seines Geschäfts besass, beträgt 70,000 Gulden. Ein kleiner Theil desselben kommt den Kindern zu Gute, der weitaus bedeutendere Rest befindet sich im Besitze der Karmeliter und Karmeliterinnen in Graz. Die Frage, ob ein Elternpaar ohne weiteren Grund als jenen, das Leben im Kloster verbringen zu wollen, berechtigt ist, unmündige Kinder factisch zu enterben, wird von Juristen beantwortet werden können.

Eine archäologische Entdeckung. An der Küste des steinigen Arabien liegt die kleine Seestadt Moilah, deren Castel man schon von weitem sieht, wenn man den Suez-canal passirt hat. Vor Kurzem nun verlautete, die Eingeborenen hätten in der Umgebung Gold- und Silberminen entdeckt. Um sich von der Stichhaltigkeit des Gerüchtes zu über-

„ZUM SPRUDEL“
Tannusstrasse 27.

Restaurant von Georg Abler.

Vorzügliches Wiener Bier à Glas 15 Pfg. Echtes Pilsener à Glas 20 Pfg. Echtes Erlanger à Glas 18 Pfg. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Besondere Localitäten für Gesellschaften, Hochzeiten etc. 2 gute Billards. Aufmerksame Bedienung, mässige Preise. 90

Hôtel Weins

Bahnhofstrasse Nr. 7.

Warme und kalte Süsswasserbäder täglich von Morgens 7 Uhr bis 153 Abends 7 Uhr.

Badehotel zum weissen Schwan.

Kochbrunnenplatz Nr. 1.

Comfortabel eingerichtete Wohnungen und einzelne Zimmer. Bäder direct aus der Hauptquelle, dem Kochbrunnen. Frühstück, Restauration oder vollständige Pension auf Wunsch. 96 W. Neuendorf.

Theodor Elsass,

hgl. Hofuhrmacher, Webergasse 3, Wiesbaden. Depot von Uhren aus der berühmten Fabrik von Patek, Philippe & Cie. in Genf. 82

Das beliebte Hautverschönerungs- und Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“
bester unschädlicher Ersatz für Schminken, dem Gesichte die reinste Naturfrische verleihend, ohne dass der Gebrauch Anderen bemerkbar ist, wird unter Discretion verkauft von 137
Fräulein Marie Petri, Goldgasse 21.
Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Querstrasse 1

nächster Nähe der Tannusstrasse, ist in der Beletage mit Balkon ein gut möblirter Salon mit 4 Nebenzimmern im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 208

Eine Dame empfiehlt sich als Vorleserin (französisch und russisch). Näh. Adresse Leberberg 4. 202

Fräulein Freunds Pension

befindet sich jetzt

Tannusstrasse 55. 191

Waschtöpfe 121

in verzinntem Eisenblech in jeder Grösse empfiehlt M. Rossi, Metzgergasse 2.

120 Geruchlose Petroleum - Kochapparate

mit abnehmbaren Brenner in jeder Grösse empfiehlt M. Rossi, Metzgergasse 2.

zeugen, begab sich der bekannte Capitän Burton jüngst nach Moilah, und gelang es ihm wirklich, die Existenz der Minen am Fusse eines Gebirgsrückens nachzuweisen. Gleichzeitig machte er aber eine noch wichtigere Entdeckung. Er fand nämlich unweit Moilah, zwei Tagereisen vom Golfe von Akabah entfernt, zahlreiche Ueberreste von Feuerherden, alterthümliche Inschriften, einen Aquädukt und die Spuren einer bedeutenden, von Mauern umringten Stadt. Nach Capitän Burton's Ansicht wäre es nicht unmöglich, dass dies die Ueberreste der Hauptstadt des alten Medien seien. Voraussichtlich wird die Entdeckung bald weiter verfolgt werden. Schwierigkeiten können nur aus dem Charakter der umwohnenden Beduinenstämme erwachsen, welche sehr kriegerisch und misstrauisch sind.

In einem fahrenden Italienischen Bahnzuge flog bei der Station Cancelli in der Provinz Caserra ein Waggon in die Luft und zwei Bahnbedienstete verloren dadurch das Leben. In einem Lastwagen des Zuges befand sich eine von Turin kommende und an einen Eisenbahnbau-Unternehmer Neri in Solafra adressirte Kiste, welche der Angabe nach Quincailleriewaren enthalten sollte, in Wirklichkeit aber Dynamit für Sprengarbeiten enthielt, der sich entzündete. Der Waggon wurde vollständig zertrümmert und seine Wände auf die Weite eines Kilometers zerstreut; die beiden Bahnbediensteten wurden verstümmelt und unkenntlich in ein nahes Feld geschleudert.

Dieser Tage ist in Hyeres der Wiederauffinder der Venus von Milo, Oberst Voutier, gestorben. Derselbe besuchte im Jahre 1821 als Midshipman der Französischen Flotte die Insel Milo, um nach Alterthümern zu forschen, und bemerkte bei dieser Gelegenheit einen Landmann, der in den Ruinen einer alten Kapelle nach Steinen suchte. Der Bauer hatte das Stück einer Statue in sehr schlecht erhaltenem Zustande aus der Erde blosgelegt und war gerade im Begriffe, da es für ihn ganz werthlos war, es wieder einzubringen. Voutier erkannte jedoch sofort den Werth der Entdeckung und veranlasste den Mann, gegen Entgelt die Statue ganz blosszulegen und dadurch der Welt eines der schönsten Werke antiker Kunst wiederzugeben.

Einen eigenthümlichen Racheact hat jüngst ein Selbstmörder in Parkstein, Oberpfalz, verübt. Der Sohn des dortigen Hirten, ein sehr roher junger Mensch, stürzte sich aus Aerger darüber, dass er in einer Wirthschaft kein Bier mehr bekam, in den Gemeindegarten, aus dem das ganze Dorf sein Wasser bezog. In der vorigen Woche wurde sein gänzlich in Verwesung übergangener Leichnam aufgefunden, und die Folge davon war nun, dass alle seit dem Selbstmord des jungen Menschen in Parkstein gebrauchten Biere polizeilich versiegelt wurden und ausgelassen werden mussten. Der hierdurch entstandene Schaden ist, wie es heisst, ein enormer, abgesehen davon, dass nun sämtliche Parksteiner vorläufig auf Biergenuss Verzicht leisten müssen.